Infineon Technologies AG

Infineon Technologies AG: Infineon zieht Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück; wirtschaftliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie derzeit nicht ausreichend abschätzbar

Infineon Technologies AG / Schlagwort(e): Prognose
Infineon Technologies AG: Infineon zieht Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück; wirtschaftliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie derzeit nicht ausreichend abschätzbar

26.03.2020 / 13:30 CET/CEST
Veröffentlichung einer Insiderinformation nach Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014, übermittelt durch DGAP – ein Service der EQS Group AG.
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Infineon zieht Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück; wirtschaftliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie derzeit nicht ausreichend abschätzbar

Neubiberg, 26. März 2020 – Die Coronavirus-Pandemie, die sich derzeit weltweit immer weiter verschärft, verursacht massive Verwerfungen bei globalen Lieferketten, Endmärkten und der Konjunkturentwicklung insgesamt. Die Entwicklungen im Zuge der Pandemie sind sehr dynamisch und schränken die Vorhersagbarkeit stark ein. Deshalb zieht die Infineon Technologies AG (FSE: IFX / OTCQX: IFNNY) ihre bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück. Ursprünglich hatte das Unternehmen einen Umsatzanstieg von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr angenommen (plus oder minus 2 Prozentpunkte). Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie können jedoch zu einer Abweichung von den bisherigen Erwartungen führen und zu einem spürbaren Umsatzrückgang im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr. Der zu erwartende verminderte Umsatz wird auch die Profitabilität von Infineon im Geschäftsjahr 2020 belasten, da Leerstandskosten im Vergleich zu den bisherigen Annahmen höher liegen werden. Gleichzeitig werden die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung fortgeführt, Schritte zur Sicherung der Profitabilität und zur Stärkung des Cash-Flows erhalten hohe Priorität. Langfristige, strukturelle Wachstumstreiber – darunter die Elektromobilität, das Internet der Dinge (IoT) oder Erneuerbare Energien – sind weiterhin intakt, es besteht sogar die Möglichkeit, dass sie sich nach der Überwindung der Corona-Krise beschleunigt entwickeln werden. Da aber derzeit nicht absehbar ist, wie lange und wie stark sich die Pandemie wirtschaftlich auswirken wird, sind auch die spezifischen Folgen für Umsatz und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 nicht verlässlich abzuschätzen oder genauer zu quantifizieren.

Oberste Priorität hat für Infineon, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Geschäftspartner zu schützen. Die schnelle und konsequente Umsetzung von Vorsichtsmaßnahmen, um hohe hygienische Standards zu gewährleisten und nicht notwendige soziale Kontakte zu vermeiden, hat dazu beigetragen, die Fortführung der Geschäftstätigkeit von Infineon sicherzustellen. Alle größeren Fertigungsstandorte von Infineon weltweit produzieren derzeit weiter, einige bei reduzierter Auslastung. Darunter sind auch Werke in Regionen wie Malaysia oder Kalifornien, in denen von den Behörden besonders strenge Ausgangseinschränkungen verhängt wurden. Die Versorgung mit Rohmaterialien ist derzeit stabil. Logistikketten inklusive alternativer Transportrouten wurden sichergestellt, um unsere Kunden weiterhin zu beliefern. Darüber hinaus werden Forschung & Entwicklung, das Marketing, Vertrieb und Verwaltung weitergeführt, zu einem großen Teil durch Arbeit aus dem Home Office.

Für das laufende Quartal, das zum 31. März endet, wird erwartet, dass der Umsatz um das untere Ende des prognostizierten Bandes herum liegen wird.

In vielen der Endmärkte und Regionen, in denen Infineon aktiv ist, sind Maßnahmen eingeleitet worden, um die Coronavirus-Pandemie zu bekämpfen. Deren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden das zweite Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 belasten. Die Zahl der produzierten und verkauften Fahrzeuge wird nach Einschätzung von Marktforschern im Vergleich zum Jahr 2019 deutlich zurückgehen. Ursache ist ein kombinierter Schock sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfrageseite: Große Autohersteller und Zulieferer haben angekündigt, ihre Fertigung in Europa und den USA vorübergehend herunterzufahren, während sich die Situation in China wiederum langsam zu normalisieren scheint. Darüber hinaus wird die Nachfrage der Verbraucher durch die Ausgangseinschränkungen in vielen Ländern negativ beeinflusst. Ebenso werden derzeit die Markterwartungen für diverse industrielle Anwendungen deutlich zurückgenommen. Daneben gibt es weiterhin Geschäftsfelder von Infineon, die sich in den aktuellen Marktturbulenzen vergleichsweise gut halten. Dazu gehören Produkte für die Kommunikation und Rechenzentren, getrieben durch den zunehmenden Bedarf an Online-Anwendungen zur Zusammenarbeit sowie durch den gestiegenen Datenverkehr. Steuerliche und sonstige Maßnahmen zur Bereitstellung von Liquidität, die derzeit von den Regierungen und Zentralbanken ergriffen werden, werden erst nach einer gewissen Zeit ihre Wirkung entfalten.

Das Infineon-Management beobachtet die Entwicklungen sehr genau und ist bereit, weiterhin schnell und flexibel zu handeln. Zum Management der Corona-Krise wurden gesonderte Maßnahmen ergriffen. Infineon erwartet, ein umfassendes Update zur wirtschaftlichen Entwicklung zum nächsten regulären Termin der Quartalskommunikation am 5. Mai geben zu können.

Über Infineon

Die Infineon Technologies AG ist ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen, die

das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit weltweit rund 41.400 Beschäftigten erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 (Ende September) einen Umsatz von 8,0 Milliarden Euro. Infineon ist in Frankfurt unter dem Symbol “IFX” und in den USA im Freiverkehrsmarkt OTCQX International Premier unter dem Symbol “IFNNY” notiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.infineon.com
Diese Veröffentlichung finden Sie online unter www.infineon.com/presse

Follow us: Twitter – Facebook – LinkedIn

H I N W E I S
Diese Veröffentlichung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dieser Veröffentlichung und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Kontakt:
Alexander Foltin, Investor Relations, Tel.: +49 89 234-23766, Fax: +49 89 234-9559847

26.03.2020 CET/CEST Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter http://www.dgap.de

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Infineon Technologies AG

Am Campeon 1-15

85579 Neubiberg

	Deutschland
Telefon:	+49 (0)89 234-26655
Fax:	+49 (0)89 234-955 2987
E-Mail:	investor.relations@infineon.com
Internet:	www.infineon.com
ISIN:	DE0006231004
WKN:	623100
Indizes:	DAX, TecDAX
Börsen:	Regulierter Markt in Frankfurt (Prime Standard); Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Tradegate Exchange
EQS News ID:	1007877

Ende der Mitteilung

DGAP News-Service